

weder durch einen letzten Willen oder ab intestato in denen Erbzins-Grundstücken succedirt, und mag dieses sowohl männlich als weiblichen Geschlechts seyn.

*L. 4. C. de Lib. praterit.*

*Nov 7. cap. 3.*

*Carpzov. d. p. Const 39. def. 34. n. 2. § 3.*

*Treutler. Vol. 1. Disp. 29. th. 11. Lit. C. § ibidem Bachov. in Not. § Animadvers.*

*Struv. Ex. II. th. 65.*

Wobey denn die Frage zu erörtern vorkommet: Ob dann das Weibliche Geschlecht, wenn auf die Artz die Erbzins-Güter vor sich und Söhne angenommen worden, auch davon die Töchter ausgeschlossen seyn? woraus mit Nein geantwortet wird, daß allerdings das männliche Geschlecht auch das Weibliche mit einschliesset.

*L. I. L. 105. ff. de verb. sign.*

*L. 7. §: 1, ff. de Jurisd. L. 45. ff. de Legat. 2. l. 116. ff. de Verb. sign. l. 16. pr. ff. de Testam. Tut. ibi nomen filiorum includit filias.*

*Ludwell. Exerc. 13. th. 7. lib. 1.*

Jedoch werden unter den Nahmen der Söhne die Enckel und nachfolgende abstammende oder descendenten nicht verstanden

*§. fin. Just. quib. test. tut. l. 6. ff. de Test. Tut.*

welchen Text nicht entgegen lauffet

*L. 220. §. 1. l. 48. ff. de Verb. Sign. l. 59. ff. de Rit. Nupt. l. 2, §. 28. ff. ad SCt. Tertull.*

*Struv.*